



TU Darmstadt
Studierendeparlament
stupa@asta.tu-darmstadt.de

Präsident: Justus Hoffmann
Vizepräsidentin: Elisabeth Steckner

Protokoll der Sitzung des 11.06.2013

Dieses Protokoll ist vorläufig bis zu seiner Verabschiedung durch das Studierendeparlament.

Ort: S1|12-116

Beginn: 19:10 Uhr **Ende:** 20:43

Sitzungsleitung: Justus Hoffmann

Protokoll: Mario Fratzl

Tagesordnung

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.05.2013
- TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 3: Anträge von Gästen
- TOP 4: Beratung über Berichte
- TOP 5: Antrag: AStA-Protokolle (LHG)
- TOP 6: Antrag: Ausgaben (LHG)
- TOP 7: Sonstiges

Anhänge

Anwesenheitsliste

Verlaufsprotokoll

Antrag: Antrag: AStA-Protokolle (LHG)

Antrag: Ausgaben (LHG)

Protokoll

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung (19:10)

Justus Hoffmann: Gibt es Anmerkungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung? Nein. Wir kommen zum Beschluss der Tagesordnung.

Abstimmung: Soll die Tagesordnung in vorliegender Fassung genehmigt werden?

Dafür: 23

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.05.2013 (19:15)

Justus Hoffmann: Gibt es Anmerkungen zum Protokoll? Nein. Wir kommen zum Beschluss des Protokolls

Abstimmung: Soll das Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments vom 16.05.2013 in vorliegender Fassung genehmigt werden?

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 9

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums (19:20)

Justus Hoffmann: Keine Mitteilungen des Präsidiums

TOP 3: Anträge von Gästen (19:21)

Justus Hoffmann: Hat einer der Gäste einen Antrag? Nein

TOP 4: Beratung über Berichte (19:23)

Tim Steinhaus stellt sich als neuer Mobilitätsreferent des AStAs vor

#TOP 5: Antrag: AStA-Protokolle (LHG) (19:30)

Konstantin Kloos (LHG) stellt den Antrag vor

Änderungsantrag: Streichung von "auf der Homepage des AStAs" auf "über den Email Verteiler des StuPas verschickt werden"

LHG übernimmt den Antrag, sowie die Änderung von "Protokoll" auf "Ergebnisprotokoll"

Abstimmung: Soll der Antrag in geänderter Fassung genehmigt werden?

Dafür: 13

Dagegen: 11

Enthaltungen: 4

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 6: Antrag: Ausgaben (LHG) 20:05

Martin Zittel stellt den Antrag vor.

Philip Krämer: Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Redeliste.

Anne Marquardt: (Gegenrede)

Abstimmung: Soll die Redeliste geschlossen werden?

Dafür: 10

Dagegen: 15

Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Jakob Rimkus: GO Antrag Schließung der Redeliste:

Abstimmung: Soll die Redeliste geschlossen werden?

Dafür: 23

Dagegen: 4

Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen. Die Redeliste ist geschlossen

Abstimmung: Soll der Antrag in geänderter Form bewilligt werden?

Dafür: 4

Dagegen: 22

Enthaltungen: 2

Der Antrag in geänderter Form wurde abgelehnt

TOP 7: Weitere Anträge und Resolutionen (20:30)

Justus Hoffmann: Gibt es noch weitere Anträge und Resolutionen? - Nein

TOP 8: Sonstiges (20:35)

Justus Hoffmann schließt die Sitzung um 20:43

Anhang I: Anwesenheitsliste

RCDS - Die Studentenunion

Anwesend

Thalmann, Sissy

Nicht Anwesend

Wandrey, Paul Georg

Wörfel, Florian

Vertretung

Bel Adasme, Magali

LHG Darmstadt

Anwesend

Zittel, Martin

Kloos, Konstantin

Nicht Anwesend

-

Vertretung

-

Jusos und Unabhängige für den vierten

Prüfungsversuch

Anwesend

Wende, Franziska

Berchtenbreiter, Steffen

El Haiti, Bouchra

Nicht Anwesend

Eminovic, Edis

Vertretung

Marquardt, Anne

masch+

Anwesend

Jacob, Tim

Steckner, Elisabeth

Bay, Stephan

Wagner, Gerrit

Fratzl, Mario

Kind, André

Nicht Anwesend

Spießhofer, Nico

Vertretung

-

Fachwerk

Anwesend

Voeth, Stephan

Werner, Melanie

Rauschkolb, Max

Hoffmann, Justus Thomas

Steitz, Jan Martin

Weißheit, Susann

Nicht Anwesend

Sepeshri, Manuel Hamed

Euler, Sascha

Vertretung

Kreitschmann, David

Reinhard, Dominik

GfS – Gerechtigkeit für Studierende

Anwesend

Iyi, Seyma Nur

Nicht Anwesend

Daimer, Christian

Vertretung

-

Campusgrüne

Anwesend

Deisenberger, Laura

Lang, Alexander

Vollrath, Marco

Nicht Anwesend

Kowarzik, Alexander

Bochmann, Larissa

Vertretung

Rimkus, Jakob

Hunkel, Daniel

Gäste

Seidel, Paul

Vesper, Elin

Hüssan, Falco

Terwort, Alexander

Märder, Ralf

Förster, Marlene

Geßner, Felix

Steinhaus, Tim

Anhang II: Verlaufsprotokoll

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung (19:10)

Justus Hoffmann: Gibt es Anmerkungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung? Nein. Wir kommen zum Beschluss der Tagesordnung.

Abstimmung: Soll die Tagesordnung in vorliegender Fassung genehmigt werden?

Dafür: 23

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 16.05.2013 (19:15)

Justus Hoffmann: Gibt es Anmerkungen zum Protokoll? Nein. Wir kommen zum Beschluss des Protokolls

Abstimmung: Soll das Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments vom 16.05.2013 in vorliegender Fassung genehmigt werden?

Dafür: 14

Dagegen: 0

Enthaltungen: 9

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums (19:20)

Justus Hoffmann: Keine Mitteilungen des Präsidiums

TOP 3: Anträge von Gästen (19:21)

Justus Hoffmann: Hat einer der Gäste einen Antrag? Nein

TOP 4: Beratung über Berichte (19:23)

Tim Steinhaus stellt sich als neuer Mobilitätsreferent des AStAs vor. Es gibt zwei wichtige Themen und deshalb eventuell 2 Urabstimmungen. Es hat sich Möglichkeit ergeben das RMV-Ticket zu erweitern. Dieses würde dann mehr kosten, und der RMV würde fragen warum der Preis des Tickets dann nicht steigen kann wenn die Studierende gewillt sind mehr zu bezahlen.

Eventuell gebe es ebenfalls eine NVV Erweiterung: Dieses könnte günstig werden da wir beweisen können das kaum jemand dieses Ticket auch benutzen würde (aber es würde einigen wenigen sehr helfen)

Sissy Thalman: Was ist mit der IC Erweiterung, Marburg hat die?

Tim Steinhaus: Dieses kostet den anderen Unis rund 50 Euros, aber werden wir das nie bekommen da die anderen Unis das seit 20 Jahren haben aber der RMV das nicht gerne sieht. Das 2. Thema ist Carsharing: Es gibt ein Angebot der Deutschen Bahn und der Stadt Darmstadt: Dies wäre ebenfalls prinzipiell eine Möglichkeit, sie sind gerade dabei zu sondieren. Die Bahn ist zwar günstiger, aber der Preis könnte steigen und es ist vielleicht sinnvoller das der Stadt Darmstadt zu benutzen. Angebot der Bahn aber 60% Billiger als das Angebot von Book and Share.

Justus Hoffmann: Beinhaltet das Angebot der Stadt Darmstadt auch einen Transporter? Nein, aber man könnte auch Autos direkt an die Uni hinstellen (aber erst einmal nur eines, da dies Teuer ist.

Sissy Thalman: Wie viele Benutzen den Transporter? Weil der ist für viele beim Umziehen wichtig. Fällt der nun weg?

Tim Steinhaus: nein keiner will das der wegfällt.

Tim Steinhaus: Zur Parkraumnutzung an der Lichtwiese: Dieser wird demnächst Bewirtschaftet. Er hat sich mit dem Präsidium verständigt das Kurzzeitparken (>30min) kostenlos bleibt. Studierenden dürfen ab September für 99Euros das ganze Semester lang im nicht beschränkten Bereich parken. Tagesparken kostet 2 Euros pauschal. Dann wird ein neues Parkhaus gebaut und der Zugang neu verhandelt.

Justus Hoffmann: Gibt es weiter Fragen?

Sissy Thalman: Was hat David Kreitschmann in Bremen gemacht?

David Kreitschmann: Er ist im Ausschuss Wohnen des Studentenwerks und dieses Netzwerk die hatten ein Treffen dort. Er war als einziger Student dort.

#TOP 5: Antrag: AStA-Protokolle (LHG) (19:30)

Konstantin Kloos (LHG) stellt den Antrag vor: Die AStA Protokolle sollen auf der AStA Homepage gestellt werden. Argument: An jeder Ebene in Deutschland (Bund, Kommunen) herrscht mehr Transparenz.

Steffen Berchtenbreiter: Was für Protokolle stellst Du dir vor (Ergebnis, Verlaufsprotokolle?)

Konstantin Kloos: Es werden doch schon welche ausgearbeitet.

Philip Krämer: Verlaufsprotokolle wären zu umständlich und schwierig zu gestalten.

Max Rauschkolb: Verlaufsprotokoll unmöglich zu gestalten, viel zu aufwändig, die interessierten Leute sollen in die AStA-Sitzungen gehen.

Jakob Rimkus: Protokolle in der Form nicht veröffentlich-bar, aber es sollte generell mehr veröffentlicht werden. Das sinnvollste wären Ergebnisprotokolle mit ganz kurzen Abrissen von dem was passiert ist. Es muss auch die Möglichkeit geben Tops intern zu belassen.

Susann Weißheit: Online Veröffentlichung wäre immenser Verwaltungsaufwand, da man die Protokolle um Missverständnisse zu Vermeiden sauber gegenlesen muss. Es bringt keinen Mehrwert für Studierende, stattdessen es sollte mehr auf der Homepage veröffentlicht werden.

Martin Zittel: Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wir haben eine Verpflichtung dazu. Auch kleine Fachschaften schaffen es Protokolle zu veröffentlichen. Fachwerk arbeitet doch mit den Piraten zusammen, warum sind die da nicht engagierter in Sachen Transparenz?

Elin Vesper: Susann sagt, dass das Gegenlesen der Protokolle ein Aufwand ist. Es muss doch jetzt schon gegengelesen werden um falsche Beschlüsse nicht zu Veröffentlichen? Des weitern wollen Studierende (unter anderem sie selbst) sehr wohl die AStA-Protokolle lesen.

Martin Zittel: Man kann Ergebnisprotokolle sofort mitschreiben und danach veröffentlichen, das kostet kaum Zeit.

Tim Jacob: Änderungsantrag: Protokolle sollen im offenen Raum ausgehängt werden. Damit vermeidet man, dass die Weltöffentlichkeit die Protokolle lesen kann und das Missverständnisse ein schlechtes Licht auf den AStA werfen.

Stephan Voeth: Der Antrag ist nicht zielführend, das Problem sind die Protokolle die zu sehr widersprüchlich sind. Er versteht nicht warum die LHG noch einmal diesen Antrag einbringt ohne dazwischen jemals ein AStA Protokoll auf Anfrage eingesehen zu haben. Im jetzigen Zustand ist es nicht möglich die Protokolle zu veröffentlichen, in Zukunft wäre es jedoch schön.

Magali Ben Adasme hat in letzter Zeit gesehen, dass die ASTA Homepage Zeit besser gepflegt wird und aktueller ist. Warum soll es dann nicht möglich sein, die Protokolldatei einfach hochzuladen und hinter der TU-ID zu verstecken. Dann wäre sie für alle Studierende einsehbar, nicht jedoch für TU-Fremde.

Alexander Lang möchte auf den Vergleich mit der Bundes- und Landesebene eingehen: Der AStA ist nicht das StuPa, diese müssen Protokolle veröffentlichen, Aber der Asta müsse das genau so wenig tun wie die Bundesregierung und die Landesregierungen. Der AStA solle lieber ein Öffentlichkeitsreferat aufbauen, die Homepage besser betreuen und mehr Projekte online stellen. Die interessierten Leute sollen im ASTA vorbeikommen.

Susann Weißheit schließt sich Alex voll an. Die Ergebnisse, nicht die Vorarbeiten seien wichtig.

Justus Hoffmann kann beide Seiten verstehen, es stimmt schon das der jetzige Zustand schlecht sei. Das Problem ist, dass die Protokolle so gestaltet werden müssen, dass sie selbst mit bösem Willen nicht missverstanden werden können.

Sissy Thalmann: (an Tim Jakob) Die Studierende an der Lichtwiese können sich nicht einfach die ASTA Protokolle in der Stadtmitte durchlesen. Um die Qualität der Protokolle zu erhöhen könnte man einfach mal Kurse anbieten: "wie schreibt man Protokolle".

Elin Vesper: Die Ansicht von Stephan ist arrogant: Das Einzige Argument ist der Verwaltungsaufwand, früher war es die Geheimhaltung. Es hilft die Protokolle online zu stellen, alleinschon damit Hochschlugguppen nicht durch Hören-Sagen Falschmeldungen mitbekommen.

Philip Krämer: Geschäftsordnungsantrag Schließung der Redeliste

Justus Hoffmann: Keine Gegenrede. Die Redeliste ist geschlossen.

Martin Zittel: Die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert doch nicht. Das Veröffentlichen der Protokolle wäre eine konkrete Möglichkeit, dass alle Studierende besser partizipieren können.

Martin Zittel: Er sieht nur zwei Gegenargumente: Die "Angst vor der Öffentlichkeit" und das die "Protokolle zu schlecht" seien. Er versteht die Argumente nicht, und warum der AStA Angst hat die Protokolle zu veröffentlichen.

Tim Jacob: Kompromissvorschlag: Die AStA Protokolle sollen über den StuPa Email-Verteiler geschickt werden.

Änderungsantrag: Streichung von "auf der Homepage des ASTAS" auf "über den Email Verteiler des StuPas verschickt werden"

LHG übernimmt den Antrag, sowie die Änderung von "Protokoll" auf "Ergebnisprotokoll"

Abstimmung: Soll der Antrag in geänderter Fassung genehmigt werden?

Dafür: 13
Dagegen: 11
Enthaltungen: 4

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 6: Antrag: Ausgaben (LHG) 20:05

Martin Zittel: Der nun folgende Antrag betrifft ein ähnliches Thema: Die finanziellen Ausgaben des AStAs sollen im Sinne der Transparenz auf der Homepage veröffentlicht werden. Es ist dem Rechnungsprüfungsausschuss immer sehr schwierig nachzuvollziehen was wann im AStA genehmigt wird, und er sieht keinen großen Mehraufwand bewilligte Finanzanträge dies zu veröffentlichen.

Justus Hoffmann: Könnte es etwas damit zu tun haben das sich der Rechnungsprüfungsausschuss erst einmal getroffen hat?

David Kreitschmann: Wenn wir jeden Kauf wie Bürobedarf protokollieren würden, dann würden wir mehr Papier produzieren als wir kaufen können. Des Weiteren wäre der Aufwand immens: Oft muss man zum Beispiel im Nachhinein Finanzanträge erhöhen da sich die Antragssteller verrechnet haben. Dann würde sich erst recht keiner mehr auskennen.

Philip Krämer: Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Redeliste.

Anne Marquardt: (Gegenrede) Wenn ASTA basisdemokratisch sein soll, dann muss man so einen ANtrag auch bereden dürfen.

Abstimmung: Soll die Redeliste geschlossen werden?

Dafür: 10

Dagegen: 15

Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Alexander Lang ist auch dafür das der Haushalt etwas besser auf der Homepage des AStAs abgebildet wird. Sinnvoll wären Angaben über typische Ausgaben, aber im Detail (wer hat wann was bekommen) sei dies problematisch.

Stephan Voeth: Schade das der Antrag einfach geschrieben wurde, ohne dass davor recherchiert wurde. Die Parlamentarier haben genügend Möglichkeiten die Ausgaben des AStAs zu kontrollieren und daher ist die Begründung einfach inkorrekt. Er sieht keinen Mehrwert.

Martin Zittel saß mal im Rechnungsprüfungsausschuss und es war laut ihm eine mittlere Katastrophe.

Mario Fratzl hält den Antrag im Sinne des Datenschutzes gefährlich da personenbezogenen Daten veröffentlicht werden müssten.

Anne Marquardt: Schließt sich Mario an, des Weiteren sei der Antrag mit Bewilligung des vorherigen Antrags hinfällig.

David Kreitschmann: Der Antrag wäre schwierig umzusetzen und ist in der Form nicht bewilligbar.

Martin Zittel: (Antragssteller) Formuliert Antrag um:

--- Siehe Anhang 3

Alexander Lang: Wenn im Laufe des Jahres nicht die Haushaltstöcke voll ausgelastet werden wird das Stupa die Töpfe gleich kürzen wollen, und der AStA wäre nichtmehr arbeitsfähig.

Jakob Rimkus: GO Antrag Schließung der Redeliste:

Abstimmung: Soll die Redeliste geschlossen werden?

Dafür: 23

Dagegen: 4

Enthaltungen: 1

Damit ist der Antrag angenommen. Die Redeliste ist geschlossen

Sissy Thalmann: Mir ist nicht bekannt, dass in der Mitte des Jahres Haushaltstöpfe geändert werden können.

Elin Vesper: Forderung auf Vertagung des Tops.

Jakob Rimkus: (Gegenrede) Kann man auch in Form eines neuen Antrages einbringen.

Abstimmung: Soll der Antrag in geänderter Form bewilligt werden?

Dafür: 4

Dagegen: 22

Enthaltungen: 2

Der Antrag in geänderter Form wurde abgelehnt

TOP 7: Weitere Anträge und Resolutionen (20:30)

Justus Hoffmann: Gibt es noch weitere Anträge und Resolutionen? - Nein

TOP 8: Sonstiges (20:35)

Susann Weißheit: Demnächst sind Hochschulwahlen. Alle sollen wählen gehen und Werbung für die Wahlen machen!

Steffen Berchtenbreiter: Einladung zu Veranstaltung „Warum Burschenschaften gefährlich sind“ am 13. Juni um 18:30 in S1103-221.

Mario Fratzl: Danke an das Wahlteam für das Engagement!

Falco Hüßan: Hoffte das die Wahlbeteiligung steigen wird, und langfristig müssen wir die Studierende besser informieren und dabei vor allem auf (verwirrende) Abkürzung verzichten. Vielleicht sollte man auch ein Informationsvideo gestalten.

Alexander Lang: Hinweis auf die fertig gedruckte AStA-Wahlzeitung

Philip Krämer: Hinweis auf Rock gegen Rechts am 15.6 ab 20:00 im Schlosshof.

Justus Hoffmann schließt die Sitzung um 20:43

Anhang III: Resolutionen

Antrag auf Veröffentlichung der AStA-Protokolle

Antragsteller: LHG-Darmstadt

Antragsbegehren:

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen: Die Protokolle der AStA-Sitzungen müssen innerhalb von einer Woche nach abhalten der Sitzung auf der Homepage des AStAs veröffentlicht werden.

Begründung:

Die wöchentlich stattfindenden AStA-Sitzungen werden seit Oktober 2010 auf Initiative der damals noch im AStA vertretenen Juso Hochschulgruppe protokolliert. Da der AStA im Auftrag und im Interesse der Studierenden zu handeln hat und entsprechende Mittel von ihnen zur Verfügung gestellt bekommt, haben die Studierenden auch ein Anrecht darauf zu erfahren, wie und welche Entscheidungen im AStA zustande kommen.

Geänderte Fassung

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen: Die Ergebnisprotokolle der AStA-Sitzungen müssen innerhalb von einer Woche nach abhalten der Sitzung über den Email Verteiler des StuPas verschickt werden.

Antrag auf Ausgabentransparenz

Antragsteller: LHG-Darmstadt

Antragsbegehren:

Das Studierendenparlament der TU Darmstadt möge beschließen:

Der AStA listet alle von ihm bewilligten Ausgaben dieser Legislaturperiode auf und stellt sie auf die AStA-Homepage. Zukünftig werden diese Ausgaben in das AStA-Protokoll übernommen und zusätzlich extra aufgelistet und dann innerhalb von drei Tagen nach Genehmigung auf die AStA-Homepage unter einer eigenen Rubrik gestellt.

Begründung:

Die vom AStA erstellten Protokolle sind bisher nicht für jeden zugänglich. Ebenso bewilligt der AStA Ausgaben bis 500,- Euro bzw. in Höhe von maximal fünf Prozent des jeweiligen Haushaltstitels selbständig ohne dass das Studierendenparlament bzw. die Opposition Kontrolle ausüben können. Die Legitimität und Rechtmäßigkeit der Ausgaben kann somit nicht festgestellt werden. Im Sinne einer transparenten Universität sollte der AStA hier mit gutem Beispiel voran gehen und die Bewilligungen öffentlich zugänglich machen. Ebenso verlangt das demokratische Prinzip danach, dass die Opposition und die interessierte Öffentlichkeit ihrer Kontrollfunktion nachkommen können. Dies kann nicht geschehen, wenn Informationen nicht oder nur bruchstückhaft veröffentlicht werden. Da der AStA sicherlich von der Richtigkeit seiner Ausgabenbewilligung überzeugt ist, spricht nichts gegen diese Form der Transparenz. Da die AStA-Sitzungen öffentlich sind, sollten auch die dort gefällten Entscheidungen für alle öffentlich gemacht werden.

Geänderte Fassung

Der AStA listet alle bewilligten Finanzanträge dieser Legislaturperiode auf der AStA-Homepage auf. Zukünftige Finanzanträge werden innerhalb einer Woche nach Genehmigung auf der AStA-Homepage veröffentlicht. Zum Monatsende wird die aktuelle Auslastung der Haushaltstöpfe auf der AStA-Homepage veröffentlicht.